Mosaik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **28 (2001)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

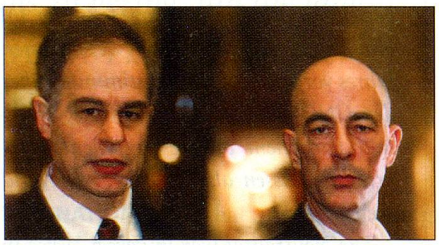
http://www.e-periodica.ch

Die längste Holzbrücke Europas für Fussgänger

An der engsten Stelle des Zürichsees, zwischen Rapperswil auf der St. Galler und Hurden auf der Schwyzer Seite des oberen Sees, ist eine Holzbrücke eingerichtet worden. Sie öffnet Fussgängern einen Jahrhunderte alten, durch den Autoverkehr zerstörten Pilgerweg über Einsiedeln nach Santiago de Compostela wieder. Der Bau des 841 Meter langen Stegs forderte Planer und Handwerker heraus. Das Holz für das «Jahrhundertbauwerk für die Jahrtausendwende» stammt aus Wäldern, die der Sturm Lothar im Dezember 1999 verwüstet hatte.

PERSONEN

Dirigent **Peter Maag** musste von der Weltbühne abtreten. Der vielgefragte Künstler verstarb 82-jährig als Auslandschweizer in Verona.

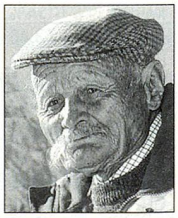


Die Schweizer Architekten **Jacques Herzog** und **Pierre de Meuron** sind für die Gestaltung des Tate Modern Museums in London ausgezeichnet worden. Der Pritzker-Preis gilt als Nobel-Preis der Architektur.

Otto Coninx ist tot. Der frühere Verwaltungsrats-Präsident der TagesAnzeiger AG galt als weitsichtiger Zeitungsverleger, der die Schweizer Medienlandschaft nachhaltig prägte. Er starb im Alter von 86 Jahren.

Der erste Direktor des Paul Klee Zentrums in Bern heisst **Andreas Marti.** Ihm obliegt es, das grosse Bauvorhaben bis 2005 zu realisieren. Architekt ist Renzo Piano, der bereits das Museum Beyeler in Riehen bei Basel sowie zahlreiche andere bekannte Gebäude in der Welt entworfen hat.

Der originelle Gastro-Kritiker **Daniel Eggli** verstarb überraschend im Alter von 55 Jahren. Seine spitze Feder wirbelte die Gastroszene wiederholt auf. Er gründete unter anderem das Magazin «Salz & Pfeffer».



Zermatt hat zu Ehren seines Bürgers **Ulrich Inderbinen** einen Brunnen eingeweiht. Der Hundertjährige war 350 Mal auf dem Matterhorn. Bis vor vier Jahren bestieg er seine geliebten Berge selber. Er war Taglöhner und Handlanger, bevor er in der Phase des aufkommenden Alpinismus Bergführer wurde.

Die der Schweiz während 30 Jahren massgebende Impulse gebende Ausdruckstänzerin, Choreografin und Tanzpädagogin **Roni Segal** verstarb 64-jährig in Haifa, Israel.

Der populäre Schauspieler und Regisseur **Inigo Gallo** hauchte sein Leben im Alter von 68 Jahren aus. Der Komiker trat in Musicals, Operetten, am Theater und in Filmen auf.

IN KÜRZE

PRESSEKONZENTRATION: Die «Aargauer Zeitung», die «Solothurner Zeitung», das «Oltner Tagblatt» und das «Zofinger Tagblatt» erscheinen ab Anfang 2002 mit einem gemeinsamen überregionalen Mantelteil und kommen so auf eine Auflage von 200 000 Exemplaren.

QUER DURCH DIE SCHWEIZ: Nach langer Bauzeit ist das letzte Teilstück der Autobahn A1 eröffnet worden. Damit ist die Schweiz vom Bodensee bis zum Genfersee durchgehend auf der A1 befahrbar. Die neue Verbindung soll die Strecke Bern–Genf um eine Viertelstunde und 15 Kilometer verkürzen.

«FAIRE» BLUMEN: Neu bietet die Stiftung Max Havelaar in der Schweiz Blumen aus «fairem Handel» an. Sie werden von Grossverteilern und Detaillisten verkauft. Mit den höheren Preisen werden Blumenarbeiterinnen in Entwicklungsländern gerecht entschädigt. Die Schweizer geben im Schnitt 124 Franken pro Jahr für Schnittblumen aus.

Aktuelle Daten aus der Schweiz

Wohnbevölkerung: 7,164 Mio.
Davon Ausländer: 1,417 Mio.
Auslandschweizer: 580 396
Durchschnittslohn: 5073 CHF
Bruttoinlandprodukt: 388,976 Mrd. CHF
Sozialhilfe: 5,05 Mrd. CHF
Fleischkonsum pro Kopf: 53 kg
Fischkonsum pro Kopf: 7,6 kg
Weinkonsum pro Kopf: 41,3 l
Schokoladenkonsum pro Kopf: 11,9 kg
Motorfahrzeuge: 3 467 275
Scheidungsrate: 50 Prozent
Lebenserwartung Frauen: 82,5
Lebenserwartung Männer: 76,5
Telefon-Anschlüsse: 4,54 Mio.
Anzahl Handys: 1,04 Mio.
Prozent Rauchende: 32,7
Prozent Ex-Rauchende: 19,3
Schuld des Bundes: 98,4 Mrd. CHF
Staatsschuld pro Kopf: 27 823 CHF

Texte: Alice Baumann
Fotos: Keystone

Entmystifizierte Swissair

Heftige Turbulenzen der Swissair-Gruppe haben die Schweiz erschüttert. Die in Belgien, Frankreich und Deutschland eingegangenen Beteiligungen an defizitären Fluggesellschaften machten aus dem Schweizer Mutterhaus einen Sanierungsfall. Die operative Krise und die finanziell prekäre Lage der gesamten Gruppe führten zu zahlreichen Rücktritten an der Spitze von Konzern und Verwaltungsrat. Das Unternehmen wird derzeit neu ausgerichtet.

Rummel um den Rheinfall

Der Rheinfall soll touristisch besser vermarktet werden. Zur Diskussion steht eine Investition von 40 Millionen Franken, um die Naturschönheit durch Infotainment aufzuwerten und zum Magneten werden zu lassen. In den vergangenen 25 Jahren hat sich die Zahl der Besucher halbiert. Es wird sogar diskutiert, die Ansicht der tosenden Wassermassen unterhalb des Schlosses Laufen kostenpflichtig zu machen. Hinter dem Projekt stehen die Gemeinde Neuhausen, die Kantone Schaffhausen und Zürich, die Pensionskasse des Kantons Schaffhausen sowie die beiden Industriekonzerne Alusuisse und SIG. Die Naturschützer sind mit dem Vorhaben nicht einverstanden.

Standpunkt

«Mir fällt an meinen Landsleuten vor allem auf, dass sie entweder total kosmopolitisch oder total provinziell sind. Dazwischen gibt es kaum etwas.»

Walther Christoph Zimmerli, Philosophieprofessor und Auslandschweizer